



Raiffeisenbank
Hohenloher Land eG

A background photograph showing two people in business attire. One person's hand is pointing towards the other's hand, which is also pointing. The scene is brightly lit, suggesting an outdoor or well-lit indoor setting.

Dem schnellen
Wandel
flexibel &
zielgerichtet
begegnen

GESCHÄFTSBERICHT
2022

Inhaltsverzeichnis

04 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	15 Unsere Förderbilanz 2022
06 Bericht des Vorstandes	16 Impressionen I
10 Bericht des Aufsichtsrates	18 Klima-Initiative
11 Nachruf	20 Wir als Arbeitgeber
11 Prüfungsverband	21 Impressionen II
12 Jahresabschluss	

Das starke Team
für Ihre Finanzen
in Hohenlohe

Sehr geehrte Mitglieder und Kunden,

das Jahr 2022 hat viele Herausforderungen für uns bereithalten.

Innerhalb kurzer Zeit ereilten uns drei Krisen. Zur Corona-Pandemie kam der Krieg in der Ukraine, der schließlich auch zu einer Energiekrise in Deutschland führte. Der andauernde Krieg in Europa erfüllt uns weiterhin mit Sorge, denn eine diplomatische Lösung ist noch immer nicht absehbar. Wir sind in Gedanken bei den Betroffenen und hoffen auf eine baldige Einstellung der Kriegshandlungen.

Die stark gestiegene Inflation löste ab Mitte des Jahres eine rasante Zinswende aus, die aufgrund ihrer anhaltenden Dynamik alle Wirtschaftsteilnehmer vor große Herausforderungen stellt. Der Anstieg der Inflation scheint gestoppt, aber das anhaltend hohe Niveau wirkt sich weiterhin negativ auf die Wirtschaftsentwicklung aus.

Es sind angespannte Zeiten, vieles wandelt sich sehr schnell, doch wir kommen mit den außergewöhnlichen Gegebenheiten bislang gut zurecht.

Trotz der turbulenten Zeiten in Politik und Wirtschaft sind wir für unsere Mitglieder und Kunden ein starker und verlässlicher Ansprechpartner – auch weil wir auf die Kraft des genossenschaftlichen Miteinanders vertrauen können. Unsere Mitglieder ließen ihrem Votum zur Selbstständigkeit in der letztjährigen Vertreterversammlung Taten folgen. Bis Ende 2022 investierten bestehende und neue Mitglieder in über 70.000 neue Geschäftsanteile, wodurch wir den stärksten Eigenmittelzuwachs in der Geschichte der Raiffeisenbank verzeichnen konnten. Dies zeigt deutlich die Treue unserer Mitglieder gegenüber unserer Raiffeisenbank Hohenloher Land eG und ist eine wichtige Grundlage für unsere weitere geschäftspolitische Ausrichtung.

Wir möchten mit unseren Mitarbeitern, Mitgliedern und Kunden flexibel und zielgerichtet auf die jeweiligen Herausforderungen eingehen und gemeinsam passgenaue Lösungen finden. Blicken wir zurück, freuen wir uns, ein erfolgreiches Jahr abschließen zu können. Wir sind mit der Jahresbilanz 2022, die Sie ausführlich auf den kommenden Seiten finden, zufrieden.

Wir im Vorstandsteam sowie die gesamte Belegschaft der Raiffeisenbank bedanken uns für das Vertrauen und die Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Darum bitten wir Sie auch in Zukunft.

Morgen kann kommen.



 Andreas Siebert Stefan Häring

Andreas Siebert & Stefan Häring



Gesamtwirtschaftliche Entwicklung Schwächeres Wachstum und höhere Inflation

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wurde 2022 spürbar durch die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine belastet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent. Damit nahm die Wirtschaftsleistung deutlich schwächer zu als 2021 (+2,6 %), trotz der auch 2022 noch andauernden Erholung vom Coronakrisenjahr 2020. Die allgemeine Teuerung zog kriegsbedingt weiter an. Der Verbraucherpreisindex, der 2021 um 3,1 Prozent gestiegen war, kletterte 2022 um 6,9 Prozent nach oben. Die Inflationsrate war damit so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr.



Konjunktur trübte sich zunehmend ein

Zu Jahresbeginn war die Wirtschaftsleistung noch kräftig expandiert, befördert insbesondere durch die voranschreitende Erholung der kontaktintensiven Dienstleistungsbereiche vom pandemiebedingten Einbruch 2020. Im weiteren Jahresverlauf verschlechterte sich die Konjunktur aber deutlich, was in einer Schrumpfung zum Jahresende

mündete. Hauptgrund für die Verschlechterung waren die wirtschaftlichen Begleiterscheinungen des Ende Februar einsetzenden Ukrainekrieges, wie nochmals steigende Energie- und Rohstoffpreise, länger andauernde Lieferkettenstörungen und enorme Unsicherheiten, nicht zuletzt über die Gasversorgung. Ende August stellte Russland seine Gaslieferungen nach Deutschland vollständig ein. Gedämpft wurde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zudem durch den bereits vor dem Kriegsausbruch verbreiteten Arbeitskräftemangel und die Spätfolgen der Coronapandemie, die sich unter anderem in zeitweisen Lockdowns in wichtigen Häfen und Metropolen Chinas und den streckenweise hohen Krankenständen hierzulande zeigten.



13 Existenzgründer starteten ihr Unternehmen 2022 mit uns.

Gebremster Anstieg der Konsumausgaben

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sind, nach einem geringfügigen Zuwachs im Vorjahr, im ersten Halbjahr 2022 zunächst kräftig gestiegen. Angesichts der Rückführung von Infektionsschutzmaßnahmen wurde vor allem in den Bereichen Gastgewerbe sowie Freizeit, Unterhaltung und Kultur mehr ausgegeben. In der zweiten Jahreshälfte bremste dann der Höhenflug der Verbraucherpreise die Kaufkraft der Haushaltseinkommen verstärkt aus. Die staatlichen Konsumausgaben sind erneut gestiegen. Befördert wurden sie unter anderem durch das Nachholen verschobener medizinischer Behandlungen und die Mehrausgaben für aus der Ukraine geflüchtete Menschen. Der Zuwachs des Staatsverbrauchs fiel aber schwächer aus als im Vorjahr, das stärker durch pandemiebedingte Sonderausgaben geprägt war.

Stagnierende Investitionen

Die Gemengelage aus enormen Preiserhöhungen, andauernden Personal- und Materialengpässen sowie eingetrübten Ertragsaussichten, weniger günstiger Finanzierungsbedingungen und hoher Unsicherheiten belastete das Investitionsklima spürbar. In Ausrüstungen wie Fahrzeuge und Maschinen wurde angesichts der voranschreitenden Digitalisierung und der zunehmenden Bestrebungen zur Erhöhung der Energieeffizienz zwar mehr investiert, der Zuwachs blieb jedoch etwas hinter dem Anstieg des Vorjahres zurück. Die Bauinvestitionen gingen hingegen zurück, da nahezu unveränderten öffentlichen Investitionen spürbare Rückgänge im Wohnungs- und Wirtschaftsbau gegenüberstanden. Insgesamt stagnierten die Bruttoanlageinvestitionen nahezu, nachdem sie im Vorjahr noch bedeutsam zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum beigetragen hatten.

Negativer Außenbeitrag

Der Außenhandel erholte sich weiter vom pandemiebedingten Konjunkturreinbruch des ersten Halbjahres 2020. Die Exporte und Importe legten zu, wenngleich weniger dynamisch als im Vorjahr.

Dämpfend wirkten nicht zuletzt die anhaltenden Materialknappheiten der deutschen Industrie, die aufgrund des Ukrainekrieges verhängten Sanktionen und die generell schwächere Weltkonjunktur. Da die Importe angesichts der höheren inländischen Nachfrage nach Konsumgütern und nach Ausrüstungen erheblich stärker expandierten als die Exporte, verminderte der Außenhandel als Ganzes den Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes merklich.

Geringeres Defizit der öffentlichen Hand

Die Lage der öffentlichen Finanzen blieb angespannt. Unter anderem wegen verschiedener Einmalzahlungen zur Abfederung der hohen Energiekosten übertrafen die Ausgaben erneut die Einnahmen, deren Anstieg auch durch den vorübergehend gewährten staatlichen Tankrabatt vermindert wurde. Das gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit ist aber gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, von 134,2 auf 101,3 Milliarden Euro. Die Defizitquote, die den Finanzierungssaldo ins Verhältnis zum kräftig gestiegenen nominalen Bruttoinlandsprodukt setzt, sank von 3,7 auf 2,6 Prozent. Der Bruttoschuldenstand dürfte sich von 68,6 Prozent im Vorjahr auf rund 67 Prozent vermindert haben.

Stabiler Arbeitsmarkt

Auch am Arbeitsmarkt setzte sich die Erholung vom Krisenjahr 2020 fort. Die Zahl der amtlich registrierten Arbeitslosen ging weiter zurück. Trotz eines zeitweisen Anstiegs, im Zuge der erstmaligen Erfassung ukrainischer Flüchtlinge, gab die Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt um etwa 200.000 auf rund 2,4 Millionen nach. Vor diesem Hintergrund sank auch die Arbeitslosenquote nochmals, von 5,7 Prozent im Vorjahr auf 5,3 Prozent. Die Erwerbstätigenzahl erhöhte sich 2022 um knapp 600.000 auf rund 45,6 Millionen Menschen. Sie erreichte damit einen neuen Höchststand.



Mit **34.932 Beratungen** unserer Kunden lebten wir unseren genossenschaftlichen Förderauftrag.

53.984 eingehende Anrufe bediente unser KDSC im vergangenen Jahr. Das sind knapp 216 Anrufe am Tag.

Bericht des Vorstandes

Das Jahr 2022 war das Jahr der Zinswende. Das gestiegene Zinsniveau hat auch den Geschäftsverlauf unserer Raiffeisenbank beeinflusst.

Positive Entwicklung

Unsere Raiffeisenbank konnte im Jahr 2022 ihren Erfolgskurs fortsetzen und verzeichnete, trotz der Beeinträchtigungen durch den Krieg in der Ukraine, der Inflationsentwicklung sowie der Auswirkungen des schnellen Zinsanstieges im Geschäftsjahr auf die Bewertungssituation bei den Wertpapierbeständen eine sehr positive Geschäftsentwicklung.

Unsere Führungsmannschaft hat sich gemeinsam mit den Vorständen intensiv mit neuen Geschäftsfeldern und der Marktentwicklung beschäftigt – immer getragen von unserer Vision: „Unseren genossenschaftlichen Werten verpflichtet, sind wir der erste Ansprechpartner für die Menschen und Unternehmen im Hohenloher Land.“ Wir sind im Sinne unseres Leitbildes „Zusammen wachsen – gemeinsam Zukunft gestalten“ einen weiteren Schritt vorangekommen. Fest mit unseren genossenschaftlichen Wurzeln verankert, arbeiten wir mit unseren Mitarbeitern für unsere Mitglieder, Kunden und für eine starke Region. Auf diesem Fundament führen wir die strategische Ausrichtung der Kundennähe, Marktorientierung und Dienstleistungsqualität weiter fort.

Bilanzvolumen weiter gesteigert

Erneut unterstreicht unsere positive Geschäftsentwicklung das Vertrauen der Kunden in unsere Raiffeisenbank. Durch eine aktive Marktbearbeitung, mit dem Fokus auf eine ganzheitliche Beratung und Betreuung unserer Mitglieder und Kunden, konnten wir unsere gute Marktstellung festigen und weiter ausbauen. Unser Bilanzvolumen erhöhte sich von 1.309,8 Mio € um 74,5 Mio € oder 5,7% auf 1.384,3 Mio €. Die Entwicklung der Bank war im Geschäftsjahr 2022 getragen von einer erneut starken Ausweitung des Kundenkreditgeschäftes und der hierfür notwendigen langfristigen Refinanzierungen über Kreditinstitute und Kundeneinlagen.

Bilanzvolumen

2022	1.384,3 Mio €	 + 74,5 Mio € ≈ + 5,7%
2021	1.309,8 Mio €	

Deutliche Steigerung der Kundenkredite

Auch im Geschäftsjahr 2022 waren wir ein starker und verlässlicher Partner für unsere Kunden in der Region. Dies hat sich auch durch das schwierige Umfeld mit weitreichenden Zinsveränderungen nicht geändert. Das Kundenkreditvolumen erhöhte sich erneut überdurchschnittlich und über Plan um 65,6 Mio € bzw. 7,5% auf 945,9 Mio €. Der Schwerpunkt der Kreditvergabe lag mit 130,8 Mio € bzw. 60,2% im Bereich des Privatkundengeschäftes, sodass sich zum Jahresende weiterhin ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis zwischen Privat- und Firmenkundenkreditbestand ergab.

Kundenkreditvolumen

2022	945,9 Mio €	 + 65,6 Mio € ≈ + 7,5%
2021	880,2 Mio €	

Unser Anteil der Förderdarlehen an den langfristigen Kundenkrediten beträgt 15,5% oder 146,0 Mio €. Im dritten Pandemiejahr 2022 haben wir mit 75 Einzelzusagen und einem Fördermittelvolumen von 18,5 Mio. € unsere gute Marktpositionierung in diesem kundenfreundlichen Spezialfinanzierungssegment in einem schwierigen Umfeld erneut unter Beweis gestellt.

Aufgrund der regen Nachfrage nach Finanzierungen erhöhten sich unsere bankeigenen Wertpapieranlagen nur moderat um 14,9 Mio € oder 5,7% auf 277,0 Mio €. Die gestiegenen Forderungen an Kreditinstitute um 41,8 Mio € auf 87,3 Mio € sind auf die Liquiditätshaltung bei unserer genossenschaftlichen Zentralbank, der DZ BANK AG und Tagesgeldanlagen bei der Deutschen Bundesbank zurückzuführen.

Weiteres Wachstum der Kundengelder

Trotz des gestiegenen Zinsniveaus und einer nach wie vor vergleichsweise flachen Zinsstrukturkurve bevorzugten viele Anleger weiter sehr liquide Bankanlagen. So beläuft sich der Anteil der täglich fälligen Einlagen an den gesamten Verbindlichkeiten gegenüber Kunden zum Jahresende 2022 auf mittlerweile 77,0%. Das Volumen der Kundeneinlagen blieb nahezu konstant bei 879,3 Mio €.

Mit der Entwicklung der Kundenkredite und der Kundeneinlagen haben wir nach dem alten, aber bewährten Grundsatz „Das Geld des Dorfes dem Dorfe“ unsere gesamten Kundeneinlagen in regionale Kreditausleihung investieren können.

Neben diesen bilanzwirksamen Einlagen unserer Mitglieder und Kunden betreuen wir weitere Gelder in Form von Wertpapieren, Investmentfondsanlagen, Bauspareinlagen, Versicherungsguthaben und Vermögensverwaltungen. Dieses Kundenanlagevolumen steigerte sich überdurchschnittlich um 6 Mio € bzw. 1% auf 613,9 Mio €. Der Durchschnitt aller Volks- und Raiffeisenbanken in Baden-Württemberg musste einen Rückgang von 8% verkraften. Insgesamt betreuten wir damit ein Anlagevolumen von 1.493,2 Mio € und sind damit leicht steigend im Vergleich zum Vorjahr.

Kundenanlagevolumen

2022	879,3 Mio €	 - 4,5 Mio € ≈ - 0,5%
2021	883,8 Mio €	

Außerbilanzielles Kundenanlagevolumen

2022	613,9 Mio €	 + 6 Mio € ≈ + 1%
2021	607,9 Mio €	

Angemessene Eigenkapitalausstattung

Das bilanzielle Eigenkapital erfuhr mit einer deutlichen Steigerung um 17,2 Mio € bzw. 14,9% auf 133,0 Mio € erneut einen Zuwachs. Hintergrund ist hauptsächlich das hervorragende Vertrauen unserer Mitglieder einhergehend mit dem wahrgenommenen Angebot, die Geschäftsguthaben weitreichender zu zeichnen. Zum Eigenkapital zählen die Passivposten neun (nachrangige Verbindlichkeiten), elf (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und zwölf (Eigenkapital). Hier erhöhten sich die nachrangigen Verbindlichkeiten im vergangenen Jahr um 3,9 Mio € auf 23,3 Mio €. Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden und nachhaltigen Geschäftspolitik. Die vom Gesetzgeber vorgegebenen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung gemäß CRR (Kapitaladäquanzverordnung) und KWG (Kreditwesengesetz) wurden von uns im Geschäftsjahr 2022 eingehalten.

Trotz des überdurchschnittlichen Wachstums unseres Kreditgeschäftes stieg, aufgrund unseres aktiven Eigenkapitalmanagements, die Gesamtkapitalquote unserer Bank von 16,5% auf 18,6%.

Zufriedenstellende Ertragslage

Auch im Jahr 2022 ist es uns gelungen, die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet umfassend mit zuverlässigen Beratungs- und Betreuungsleistungen zu bedienen. Diese intensive Marktbearbeitung sowie ein strenges Kostenmanagement und eine konsequente Risikosteuerung waren die Erfolgsfaktoren dafür, dass wir eine Ertragslage erzielen konnten, die uns zufrieden stellt. Das Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 7.665 T € liegt gegenüber dem Vorjahr mit +15,1% deutlich verbessert. Dies ist im Wesentlichen auf eine Stabilisierung des Zinsertrages durch das Kreditwachstum im Kundenkreditgeschäft und eine deutliche Steigerung des Provisionsüberschusses zurückzuführen. Der Zinsüberschuss ist insgesamt leicht um 369 T € oder 2,1% auf 17.045 T € gesunken.

Zinsüberschuss

2022	17.045 T €	 + 369 T € ≈ - 2,1%
2021	17.414 T €	

Der Provisionsüberschuss ist um 1.156 T € oder 15,8% auf 8.459 T € gestiegen. Die Schwerpunkte des Provisionsertrages sind insbesondere die Erträge aus dem Zahlungsverkehr und der Kontoführung, dem Wertpapier- und Depotgeschäft sowie aus dem Versicherungsgeschäft.

Provisionsüberschuss

2022	8.459 T €	 + 1.156 T € ≈ + 15,8%
2021	7.303 T €	

Der Verwaltungsaufwand entwickelte sich insgesamt nur leicht steigend gegenüber dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen lagen bei 12.239 T € und somit 366 T € über dem Vorjahresniveau. Trotz des effizienten Personaleinsatzes konnten die Kosten der Tarifanpassungen nicht vollumfänglich aufgefangen werden. Auch die weiteren Verwaltungsaufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr mit 5.746 T € nahezu unverändert belassen werden.

Das Bewertungsergebnis ist vom Kredit- und Eigenanlagengeschäft geprägt. Der ausgewiesene Betrag von -3.672 T€ resultiert maßgeblich aus zinsinduzierten Abschreibungen bankeigener Wertpapiere. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich zum Jahresende 2022 auf 3.994 T€ und liegt damit unter dem Wert aus dem Jahr 2021 von 5.130 T€.

Attraktive Dividende für unsere Mitglieder

Nach einem - entsprechend der rückläufigen Ergebnisentwicklung - reduzierten Steueraufwand in Höhe von 1.377 T€ und einer Vorwegzuweisung mit 500 T€ in den Fonds für allgemeine Bankrisiken, verbleibt ein Jahresüberschuss von 2.116 T€. Dieses verbesserte Ergebnis ermöglicht, neben einer angemessenen Dotierung der Rücklagen, die Ausschüttung einer attraktiven Dividende an unsere Mitglieder.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 2.116.187,13 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4%	1.037.200,75 €
Zuwendung zu den Ergebnismrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	600.000,00 €
b) andere Ergebnismrücklagen	478.986,38 €
Bilanzgewinn	2.116.187,13 €

Qualifiziertes Personal

Der Personalbestand beläuft sich zum Jahresende auf 222 aktive Mitarbeitende. Wir beschäftigten zum Jahresende 113 Vollzeitmitarbeitende, 66 Teilzeitmitarbeitende, 23 geringfügig Beschäftigte sowie 20 Auszubildende bzw. Studenten an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Die kundenorientierte Beratung und Betreuung unserer Mitglieder und Kunden setzt eine hohe Qualifikation und Leistungsbereitschaft voraus. Dies gewährleisten wir durch stetige Fort- und Weiterbildungen unserer Mitarbeitenden mithilfe zielgerichteter externer und interner Schulungen. Hierzu nutzen wir die genossenschaftlichen Bildungseinrichtungen - insbesondere die Genossenschafts-akademie in Karlsruhe, die Akademie Deutscher Genossenschaften in Montabaur sowie Schulungen unserer Partner im genossenschaftlichen Finanzverbund - um den ständig wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus unserer regionalen Verwurzelung heraus kennen wir die Mentalität unserer Mitglieder und Kunden sowie deren Ansprüche und Bedürfnisse sehr genau. Wir sehen unsere Aufgabe darin, auf Basis unserer genossenschaftlichen Tradition, Ethik und Kultur, die Menschen und Unternehmen in unserem Geschäftsgebiet zuverlässig mit Bankdienstleistungen zu bedienen. Unsere Raiffeisenbank hat eine gute Marktdurchdringung; wir sind nah an unseren Mitgliedern und Kunden. Die Vermögenslage unserer Bank ist geordnet. Eine ausreichende Liquidität war jederzeit gegeben. Die zufriedenstellende Ertragslage 2022 ist geprägt von einem nahezu stabilen Zinsüberschuss und einem deutlich angestiegenen Provisionsüberschuss sowie insgesamt weiterhin günstigen Verwaltungskosten. Für erkennbare Risiken sind ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Daneben bestehen ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB sowie Vorsorgereserven. Hinsichtlich der Entwicklung der Kapitalmärkte, insbesondere durch das gestiegene Zinsniveau und die geringen Bewertungsaufwendungen für das Kreditgeschäft, war die Ertragslage zufriedenstellend.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen seit dem Kriegsausbruch am 24.02.2022 in der Ukraine, sind die Auswirkungen auf unsere Region, unsere Kunden und somit auch auf unser Haus noch nicht abschätzbar. In den Wertpapiereigenanlagen und unserem starken Firmenkundengeschäft können sich Belastungen ergeben. Im Moment sind jedoch weiterhin keine akuten Ausfälle zu erkennen.

Durch den anhaltenden Renditeanstieg an den Kapitalmärkten ist von einer zinsinduzierten Abschreibung im eigenen Wertpapierbestand auch im laufenden Jahr 2023 auszugehen. Diese Belastung wird in den Folgejahren durch die Fälligkeiten der Anlagen weitgehend ausgeglichen.

Die wachsenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Verbindung mit einer Verschärfung des Verbraucherrechts sowie die erhöhten Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung der Banken werden die weitere Entwicklung unserer Bank beeinflussen. Im Kundenkreditgeschäft erwarten wir in den nächsten Jahren erstmals durchschnittliche Zuwächse. Eine risikoorientierte Kreditvergabepolitik steht dabei weiterhin im Vordergrund unserer Marktbeurteilung. Im Einlagengeschäft erwarten wir, auf-

grund des festzustellenden Konsum- und Sparverhaltens unserer Kunden in Verbindung mit dem aktuellen Zinsniveau einen nur moderaten Zuwachs unserer bilanziellen Einlagen. Einen Schwerpunkt unserer Marktbearbeitung sehen wir daher im Wertpapier- und Verbundgeschäft, wo wir dem Themenfeld der privaten Altersvorsorge, insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung, eine hohe Bedeutung beimessen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden wieder attraktive und dem Kapitalmarkt angemessene Anlagemöglichkeiten bei ihrer Bank. Unser zwischenzeitlich mehr als anerkanntes Angebot - die Generationenberatung - ist stark nachgefragt.

Nach unserer Planungsrechnung für 2023 wird die Ertragslage, gemessen am Betriebsergebnis vor Bewertung, durch den leicht sinkenden absoluten Zinsüberschuss und die weiter angestrebte Steigerung des Provisionsergebnisses bei moderat anwachsenden Verwaltungskosten insgesamt leicht sinken. Aufgrund unserer hohen Marktanteile und der festen Verwurzelung der Unternehmen und Menschen in unserem Geschäftsgebiet gehen wir davon aus, dass wir auch im Geschäftsjahr 2023 ein Geschäftsergebnis erzielen können, welches die Ausschüttung einer Dividende ermöglicht.

Die Pandemie hat sich im Nachhinein als Beschleuniger für die bereits voranschreitende Digitalisierung erwiesen. Wir werden unser Geschäftsmodell dementsprechend weiterentwickeln, um dem geänderten Kundenverhalten Rechnung zu tragen. Online-Plattformen sind immer stärker werdende Vertriebskanäle. Videokonferenzen haben sich in der Corona-Zeit als normaler Kommunikationsweg etabliert und werden auch künftig Zeit und Kosten sparen. Auch die Einführung des Dokumentenmanagementsystems hat sich als eine Möglichkeit des zeit- und ressourcenschonenden Arbeitens erwiesen und für unsere Mitarbeiter voll etabliert. Mobiles Arbeiten, teilweise auch im Homeoffice, ist elementarer Bestandteil der modernen Arbeitswelt.

Und trotzdem sind es vor allem die vielen persönlichen Begegnungen mit Ihnen, die uns von Herzen freuen.

Wie auch immer die Entwicklung weiter geht, wir nehmen die Herausforderungen an und bleiben auch dadurch ein attraktiver finanzieller Lebensbegleiter für unsere Kunden und Mitglieder sowie ein gesuchter Arbeitgeber für Fachkräfte und Einsteiger in unsere Raiffeisenbank Hohenloher Land eG. Wir sind bereit.

„Morgen kann kommen“

Ihre Raiffeisenbank Hohenloher Land eG

Andreas Siebert *Stefan Häring*



Vielen Dank für Ihre Treue!



372 neue Mitglieder haben wir im Jahr 2022 hinzugewonnen.



Die Summe an Jahren aller in 2022 geehrten Mitgliederjubilare beträgt insgesamt **15.420**.



Über **4.000 Mitglieder** haben im vergangenen Jahr weitere Geschäftsanteile gezeichnet und über **11 Mio. Euro** darin investiert.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.



Aufsichtsratsvorsitzender Herbert Göker

Bei folgenden Aufsichtsräten endet die turnusgemäße Amtszeit: Herr Robert Böhnel, Herr Willi Ehrmann, Herr Herbert Göker und Frau Dagmar Neuwirth.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die erfolgreiche Leitung der Bank im vergangenen, außergewöhnlichen Geschäftsjahr und für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Mitarbeitenden dankt er für das gezeigte Engagement zum Wohle der Mitglieder und Kunden. Ein herzlicher Dank geht an alle Vertreter, Mitglieder und Geschäftsfreunde für das Vertrauen, das den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrates und deren Arbeit entgegengebracht wird.

Herbert Göker
Aufsichtsratsvorsitzender



Unsere 16 Aufsichtsratsmitglieder verfügen über insgesamt **241 Jahre Erfahrung** im Aufsichtsrat und den damit verbundenen verantwortungsvollen Aufgaben.



Vorstand

Andreas Siebert (Vorstandsvorsitzender)
Stefan Häring (stv. Vorstandsvorsitzender)

Prokuristen

Petra Dambach
Steffen Dörr (bis 31.03.2023)
Jürgen Gebhardt
Jens Petruschat
Roland Streckfuß
Karl Wirth (bis 30.06.2022)

Prüfungsverband

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.
Am Rüppurrer Schloß 40
76199 Karlsruhe

Zentralbank

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Frankfurt am Main

Aufsichtsrat

Herbert Göker, *Geschäftsführer (Vorsitzender)*
Hans-Ulrich Vogtmann, *Dipl.-Verwaltungswirt (stv. Vorsitzender)*
Achim Beck, *Bürgermeister*
Robert Böhnel, *Bürgermeister*
Eberhard Brand, *Geschäftsführer*
Willi Ehrmann, *selbstständiger Landwirtschaftsmeister*
Martin Kreß, *Geschäftsführer*
Wolfgang Mai, *selbstständiger Weinbautechniker*
Monika Christine Meichsner, *selbstständige Rechtsanwältin*
Christine Mozer, *Brennerin*
Dagmar Neuwirth, *Geschäftsführerin*
Ulrich Oberndörfer, *Steuerfachangestellter*
Martin Piott, *Bürgermeister*
Dr. Jürgen Rupp, *selbstständiger Dipl.-Agraringenieur*
Alois Saffrich, *Steuerberater*
Andrea Specht, *Geschäftsführerin*

Jahresabschluss zum 31.12.2022

Kurzfassung ohne Anhang

Aktiva · Passiva · Gewinn- und Verlustrechnung

Aktivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand		12.375.078,90			12.365
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		10.140.326,74			60.870
darunter bei der Deutschen Bundesbank	10.140.326,74				(60.870)
c) Guthaben bei Postgiroämtern		0,00	22.515.405,64		0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00			0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel		0,00	0,00		0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig		52.185.829,10			4.996
b) andere Forderungen		35.093.895,94	87.279.725,04		40.454
4. Forderungen an Kunden			945.888.508,85		880.241
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	508.725.471,30				(334.795)
Kommunalkredite	24.474.198,15				(26.744)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		54.458.769,53			33.613
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	52.942.582,20				(32.054)
bb) von anderen Emittenten		151.864.115,70	206.322.885,23		154.949
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	129.624.954,89				(128.512)
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00	206.322.885,23		0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			70.648.200,00		73.500
6a. Handelsbestand			0,00		0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen		19.991.063,36			19.978
darunter: an Kreditinstituten	2.933.133,84				(2.933)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		1.646.098,14	21.637.161,50		1.646
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.414.000,00				(1.414)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			6.200.000,00		4.550
darunter: an Kreditinstitute	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen			3.373.750,00		3.550
darunter: Treuhandkredite	3.373.750,00				(3.550)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00		0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte		0,00			0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		50.650,00			1
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00			0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	50.650,00		0
12. Sachanlagen			10.338.959,07		8.463
13. Sonstige Vermögensgegenstände			10.046.751,12		10.620
14. Rechnungsabgrenzungsposten			0,00		0
Summe der Aktiva			<u>1.384.301.996,45</u>		<u>1.309.795</u>

Der vollständige Jahresabschluss 2022 trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V. in Karlsruhe. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

Passivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		0,00			3.018
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		364.413.225,60	364.413.225,60		298.896
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		127.766.858,53			173.221
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		4.349.346,80	132.116.205,33		486
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		677.211.397,02			642.049
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		69.949.067,61	747.160.464,63	879.276.669,96	68.067
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00			0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0,00		0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand			0,00		0
4. Treuhandverbindlichkeiten			3.373.750,00		3.550
darunter: Treuhandkredite	3.373.750,00				(3.550)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			879.299,36		1.034
6. Rechnungsabgrenzungsposten			148.000,01		153
6a. Passive latente Steuern			0,00		0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		565.835,00			581
b) Steuerrückstellungen		310.647,19			59
c) andere Rückstellungen		2.324.476,54	3.200.958,73		2.892
8. [gestrichen]			0,00		0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			23.325.404,84		19.407
10. Genussschaftskapital			0,00		0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			18.500.000,00		18.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) gezeichnetes Kapital		33.913.004,40			22.565
b) Kapitalrücklagen		0,00			0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	27.300.000,00				26.600
cb) andere Ergebnisrücklagen	27.855.496,42	55.155.496,42			27.143
d) Bilanzgewinn		2.116.187,13	91.184.687,95		2.073
Summe der Passiva			<u>1.384.301.996,45</u>		<u>1.309.795</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	15.794.418,75				16.063
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	15.794.418,75			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		112.503.608,43	112.503.608,43		104.752
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		16.351.568,48			15.066
b) festverzinsliche Wertpapiere und Schuldbuchforderungen		<u>1.262.694,25</u>	17.614.262,73		1.402
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	7.010,91			(17)
2. Zinsaufwendungen			<u>1.984.123,84</u>	15.630.138,89	669
darunter enthaltene negative Zinsen	433.521,43			(1.074)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			845.250,00		823
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			569.296,14		791
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	1.414.546,14	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			10.000.927,73		8.822
6. Provisionsaufwendungen			<u>1.541.821,25</u>	8.459.106,48	1.519
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.150.802,13	259
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		10.159.718,78			9.783
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>2.079.530,68</u>	12.239.249,46		2.090
darunter: für Altersversorgung	247.701,63			(338)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>5.745.546,85</u>	17.984.796,31	5.673
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				765.370,46	666
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				239.116,53	103
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			604.287,94		2.076
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-604.287,94	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			3.067.519,31		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-3.067.519,31	543
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				3.993.503,09	5.130
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.370.116,04		2.157
darunter: latente Steuern	0,00				0
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Position 12 ausgewiesen			<u>7.199,92</u>	1.377.315,96	-1
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				500.000,00	900
25. Jahresüberschuss				2.116.187,13	2.073
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				<u>2.116.187,13</u>	2.073
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
				<u>2.116.187,13</u>	2.073
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>2.116.187,13</u>	<u>2.073</u>

Unsere Förderbilanz 2022



Mehr als **38.450** Kunden - darunter
24.458 Mitglieder - tragen unsere Raiffeisenbank
Hohenloher Land eG.

...für unsere Mitglieder

...für das Hohenloher Land

Im Jahr 2022 haben wir **660.490,02 € Dividende** zur Förderung unserer Mitglieder ausgeschüttet.

Seit **141 Jahren** fühlen wir uns als Bank vor Ort für unsere Mitglieder und das Hohenloher Land verantwortlich.

795 Mitglieder sind bereits seit 50 oder mehr Jahren Mitglied unserer Raiffeisenbank.

12,2 Mio € verfügbare Kaufkraft flossen durch Gehaltszahlungen an unsere Mitarbeitenden in die Region.

328 Produkte bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden dabei an.

Mehr als **1,3 Mio € Steuern** zahlten wir an die Kommunen in unserer Region.

16 Präsenz- und 5 Onlineveranstaltungen fanden mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten für unsere Kunden statt.

Für über **6,1 Mio €** haben wir Aufträge an Dienstleister und Handwerksbetriebe vergeben.

16 Mitglieder bestimmen die Geschäftspolitik durch Mitarbeit im Aufsichtsrat.

Drei neue VRmobile spendeten wir an soziale Einrichtungen in unserer Region.

334 Mitglieder bringen sich aktiv als Vertreter in unsere Genossenschaft mit ein.

Mehr als **147.700 €** verwendeten wir zur **Unterstützung** sozialer und gemeinnütziger Projekte sowie zur Sport-, Musik- und Kulturförderung.

In **10 Geschäftsstellen** sowie in **3 SB-Stellen** mit insgesamt 14 Geldautomaten und 17 Servicegeräten sind wir für Sie vor Ort.

Wir stellten den Sport- und Kulturvereinen sowie sozialen und kirchlichen Einrichtungen unserer Region **779 kostenfreie Girokonten** für ihr Engagement zur Verfügung.

1.055 neue Kundenkredite mit einem Volumen von **217 Mio €** wurden von uns vergeben.

9.377 T € Fördermittel im Bereich des privaten Wohnungsbaus wurden im Jahr 2022 über uns angefordert und zugesagt.



551,54 m² Wohnraum stellten wir im Jahr 2022 fertig.
8 neue Wohnungen stehen den Menschen in unserer Region nun zur Verfügung.



Richtfest „Haus an der Linde“ in Niedernhall



Renteneintritt von Bärbel Denner



Lehrerjury des Internationalen Jugendwettbewerbs



Ausbildungsende von M. Huck, C. Walz und M. Metzger



Vertreterforen in unseren fünf Marktberreichen



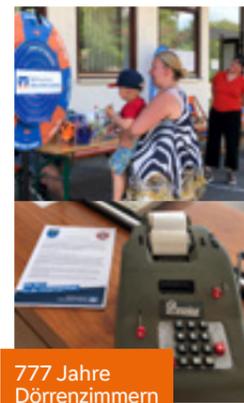
Abschlussveranstaltung des Int. Jugendwettbewerbs



Kundenveranstaltung „Rostbraten statt Verwahrentgelt“



Preisverleihung des TopBonus der DZ Bank



777 Jahre Dörrenzimmern



Berufsinfortag in Künzelsau



Business-Frühstück als Partner der BAGeno Raiffeisen eG



Die 8.messeÖHRINGEN



Unsere Gewinner des Messe-Preisausschreibens



Mitgliederjubilarefeier



Renteneintritt Karl Wirth



Aufsichtsratsausflug an die Saar



Für ein gutes Klima Die bundesweite Klima-Initiative „Morgen kann kommen“

Die neue bundesweite Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ der Volksbanken und Raiffeisenbanken zeigt, wie zeitgemäß, vielseitig und überzeugt Nachhaltigkeit von den Genossenschaftsbanken gelebt wird. Dabei stammt der Begriff Nachhaltigkeit ursprünglich aus der Forstwirtschaft. Er besagt, nur so viel Holz zu schlagen, wie auch nachwachsen kann, damit der Vorrat für morgen gesichert ist. Seit jeher stehen die Volksbanken und Raiffeisenbanken für wirtschaftliche Nachhaltigkeit.

Gemäß dem genossenschaftlichen Prinzip steht bei den Genossenschaftsbanken nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern die Verpflichtung, das wirtschaftliche Wohl ihrer Mitglieder zu fördern.

Kräfte bündeln

Auf der ökologischen Ebene zum Thema Nachhaltigkeit kommt dem Engagement „vor der eigenen Haustür“ eine besondere Bedeutung zu. Deshalb widmen sich viele Volksbanken und Raiffeisenbanken schon seit Langem dem Naturschutz vor Ort. Sie leisten damit einen nachhaltigen Beitrag in ihrer Region. Sie finanzieren Streuobstwiesen, pflanzen Blühwiesen, renaturieren Moore.

Sie spenden Hochbeete, Nistkästen und Insektenhotels an Schulen und Kindergärten und pflanzen Bäume. Die Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ bündelt all diese Aktivitäten und macht sie noch sichtbarer in der Gesellschaft. Das Ziel: aus den vielen bestehenden Projekten eine große Initiative machen und so insgesamt noch mehr Kraft entwickeln, gemäß dem genossenschaftlichen Grundprinzip „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“.

Marija Kolak, Präsidentin des Bundesverbandes deutscher Volks- und Raiffeisenbanken am 1. Baumpflanztermin im März 2022

Förderung ökologischer Projekte

Auch im Kerngeschäft der Genossenschaftsbanken spielt Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken finanzieren Umweltschutz- und Klimaprojekte, zum Beispiel Wiederaufforstungsmaßnahmen zur Speicherung schädlicher Treibhausgase oder den Schutz und die Wiederherstellung von Biodiversität in Wäldern oder Mooren. Ein weiteres Ziel ist es auch, bei der Vergabe von Krediten die CO₂-Emissionen zu erfassen und zu berücksichtigen. Gemeinsam mit der genossenschaftlichen FinanzGruppe haben die Genossenschaftsbanken



32 %

der Fläche Deutschlands ist bewaldet



227.000 Hektar

davon müssen aufgeforstet werden



62 Mio. Tonnen CO²

filtert die deutsche Waldfläche im Jahr

schon früh ein Angebot an nachhaltigen Finanzprodukten etabliert, das kontinuierlich ausgebaut wird. Ein weiteres Ziel ist die Klimaneutralität des eigenen Geschäftsbetriebes.

Die Baumpflanzaktion „Wurzeln“

Im Rahmen der Klima-Initiative „Morgen kann kommen“ sind zwei bundesweit angelegte Waldaufforstungsprojekte ins Leben gerufen worden: die Baumpflanzaktion „Wurzeln“ sowie unter anderem durch das Schaffen von Schulwäldern eine Initiative zur Klimaschutzbildung.

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken wollen den Fokus ihrer Klimaschutzmaßnahmen auf den deutschen Wald legen. Dabei stehen der Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität sowie die Förderung von Deutschlands wichtigstem Ökosystem und CO₂-Speicher, dem Wald, im Mittelpunkt. Über 270.000 Hektar Wald sind nach dem Waldbericht der Bundesregierung bereits so geschädigt, dass sie aufgeforstet werden müssen. Genau hier setzt die Baumpflanzaktion „Wurzeln“ an. Jede Volksbank oder Raiffeisenbank kann bei der Wiederbewaldung ihrer Region unterstützen. Fachlich begleitet wird die Aktion von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

1.250 Bäume für den Ingelfinger Stadtwald

Vor Ort im Hohenloher Land haben wir die Pflanzungen finanziell mit einem Betrag von 7.437,50 € aus den Reinertragsmitteln des Gewinnsparens unterstützt.

Die 1.250 Forstpflanzen konnten im März 2022 im Stadtwald in Ingelfingen gepflanzt werden. Bei der symbolischen Spendenübergabe vor Ort machten sich unsere Vorstände, Andreas Siebert und Stefan Häring, gemeinsam mit Bürgermeister Michael Bauer im Herbst ein Bild der jungen Bäumchen. Viele haben den heißen Sommer gut überstanden. Einige eingegangene Tannen wurden in Teamarbeit bei der Ortsbegehung im Wald und unter Anleitung des Revierleiters Martin Hans durch neue Forstpflanzen ersetzt. Damit setzen wir auch dort ein Zeichen für gemeinschaftlichen Klimaschutz, wo wir als Bank verwurzelt sind – in unserer Region, in Hohenlohe und nah an den Menschen.



Unsere Vorstände überbringen die Spende im Ingelfinger Stadtwald.



Wir als Arbeitgeber bieten vielversprechende Berufsperspektiven

Die tiefgreifenden Veränderungen unserer Gesellschaft, entstanden durch die Digitalisierung, den Klimawandel und die geopolitische Situation gehen auch an uns genossenschaftlichen Banken nicht vorbei. Als Arbeitgeber möchten wir für moderne, digitale und nachhaltige Arbeitsplätze sorgen.

Unsere Ausbildungsmöglichkeiten

In unserer Raiffeisenbank gibt es viele Ausbildungsmöglichkeiten. Neben der klassischen Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann bieten wir seit diesem Jahr auch eine Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann für IT-System-Management oder zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement.

Für das Berufsbild der Bankkaufleute sind wir Volks- und Raiffeisenbanken die zweitgrößten Ausbilder in ganz Deutschland, wobei die rund 8.000 Auszubildenden über unser Azubi-Netzwerk „next“ miteinander verbunden sind.

Als Alternative für Abiturienten, die sowohl ein Studium als auch eine praxisbezogene Ausbildung absolvieren möchten, ist das Duale Studium interessant. Die Studierenden lernen wie in einer Ausbildung den Kundenservice und die Beratung kennen sowie unsere internen Abteilungen. Parallel dazu absolvieren sie an einer Dualen Hochschule ihr Studium zum Bachelor of Arts (B.A.). Hier bieten wir einerseits die Fachrichtung Bank - Digital Banking und andererseits die Fachrichtung Dienstleistungsmanagement - Consulting & Sales an. Egal ob Ausbildung oder Studium, nach vollendeter Ausbildung bieten wir gute Übernahmechancen und verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten.

Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten

Mitarbeitende, die an einer langfristigen Weiterentwicklung interessiert sind, können direkt nach

Abschluss ihrer Ausbildung mit der stufenweisen, berufsbegleitenden Managementqualifizierung am BankColleg beginnen. Die Teilnehmenden erhalten mit jeder Stufe fundiertes Wissen und einen hochwertigen Abschluss, der sie für verantwortungsvolle Positionen bis hin zur Führungskraft in der Bank und in der Wirtschaft qualifiziert. Auch nach dem Hochschulabschluss oder für einen Quereinstieg gibt es vielfältige Karrierewege. Für die unterschiedlichen Entwicklungswege bieten sich den Mitarbeitenden umfangreiche Möglichkeiten an den genossenschaftlichen Akademien. Die Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG) eröffnet speziell Fach- und Führungskräften ein vielseitiges Weiterbildungsangebot, das wir unseren Mitarbeitenden jährlich zur Verfügung stellen. Für jeden Arbeitsbereich in unserer Raiffeisenbank verfügen wir somit über passende Weiterbildungsmöglichkeiten für die nötigen individuellen Fach- und Persönlichkeitskompetenzen. Auch nebenberufliche Weiterbildungen fördern wir mit Hilfe einer Kooperation mit der IHK.

Benefits für unsere Mitarbeitenden

Neben diesen vielfältigen Perspektiven, modernen Arbeitsplätzen und flexiblen Arbeitszeiten bieten wir unseren Mitarbeitenden auch individuelle Leistungen. Unter anderem ein Lebensarbeitszeitkonto oder attraktive Sozialleistungen wie vermögenswirksame Leistungen (vL), ein Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge (bAV) und vieles mehr.



Beraterevent im Desi-Tower



Vertreterversammlung in Neuenstein



Verleihung der Ehrennadel an Dieter Frölich

Kinderferienprogramm in Tripsdrill



Geld- und Sachspenden an den Arbeitskreis „Ukraine“



RBHL-Team beim ebm-Marathon



Ausbildungsbeginn



Ingelfinger Herbst



107 unserer Mitarbeitenden engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Organisationen und Einrichtungen.

714 Tage Fort- und Weiterbildung investierten wir in unser Team.

222 Mitarbeitende inklusive 20 Auszubildende bzw. Duale Studenten beschäftigen wir.



Mitarbeiter-Sommerfest



Gewinnsparspenden-Übergabe



Zukunftswerkstatt der Führungskräfte



Mitarbeiter-Jubilärfest



Übergabe der neuen VRmobile



Sparwoche



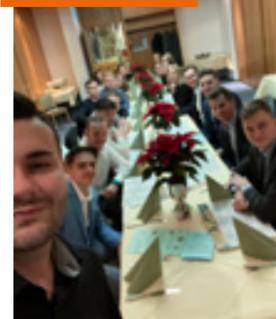
Haus | Bau | Energie Messe



VR-Agrartag



AbC - Azubis beim Chef



Vernissage in Bretzfeld



Renteneintritt Roland Brönnert



Weihnachtsspende an die Hohenloher Tafeln



Azubi-Projekt „Kleine Geschenke im Advent“



Hauptgewinn beim VR-Gewinnsparen



Spenden und Sponsorings



Gewinner beim Sparwochenpreisausschreiben



Die größte Raiffeisenbank in Baden-Württemberg ist für Sie *vor Ort!*



Wir sind im gesamten Hohenloher Land für Sie erreichbar.
Persönlich vor Ort in einer unserer Filialen zwischen Bretzfeld und
Muldingen, **telefonisch** über unser KDSC oder auch **digital**, zum
Beispiel über unsere Online-Geschäftsstelle.

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Impressum

Raiffeisenbank Hohenloher Land eG
Mariannenstraße 18 · 74653 Ingelfingen
www.rb-hl.de

Die durchgehend verwendete Pluralform im
generischen Maskulinum umfasst alle Geschlechter.

**Raiffeisenbank
Hohenloher Land eG**

